



# PRIMUSBOTE

der Pfarrgemeinde Maria Wörth

Jänner 2021

65. Jahrgang Nr. 1

Den Primusboten und nähere Info finden Sie auch im Internet: [www.kath-kirche-kaernten.at/mariawoerth](http://www.kath-kirche-kaernten.at/mariawoerth)

## Liebe Pfarrgemeinde!

Auch in der durch Corona erschwerten Zeit feiere ich in Erfüllung meiner seelsorglichen Aufgaben jeden Tag eine Hl. Messe für meine Pfarrgemeinde. Am Mittwoch und Freitag in der Winterzeit um 18:00 Uhr, an den anderen Tagen um 8:00 Uhr morgens. Samstag-Vorabendmessen werden fallweise um 18:00 Uhr, die Sonntagsmessen am jeweils ersten Sonntag jeden Monats um 10:30 Uhr und in der Regel um 9:00 Uhr gefeiert. Alle Messen sind für alle zugänglich, unterliegen aber derzeit den Corona-Beschränkungen, die nur 10 Gläubige pro Gottesdienst gestatten. Erfahrungsgemäß wird diese Anzahl nur bei den Sonntagsmessen erreicht. Bei den Werktagmessen ist die Besucherzahl geringer. Jetzt im Winter werden die Werktagmessen im Pfarrsaal und die Sonntagsmessen in der Pfarrkirche gefeiert. Auch wenn bei einer bestellten Gedenkmesse für einen Verstorbenen eine größere Anzahl von Besuchern zu erwarten ist, wird die Messe in der Pfarrkirche gefeiert. Für Beerdigungen gelten die amtlich verlautbarten Sonderbestimmungen. Dass die Teilnahme an Gottesdiensten durch alle diese Regeln erschwert wird, ist sehr bedauerlich, aber unumgänglich. Ich lade alle Pfarrangehörigen herzlich ein, zu kommen und in der Feier der hl. Messe Stärkung zu erfahren.

Für das neue Jahr erbitte ich für alle Gläubigen Gottes reichen Segen.

*Gott unser Vater, der Quell und Ursprung alles Guten, gewähre euch seinen Segen und erhalte Euch im neuen Jahr unversehrt an Leib und Seele. Er bewahre Euch im rechten Glauben, in unerschütterlicher Hoffnung und in der Geduld unbeirrbarer Liebe.*

*Eure Tage ordne er in seinem Frieden, Eure Bitten erhöere er heute und immerdar; am Ende Eurer Tage schenke er Euch das ewige Leben.*

Euer Pfarrer

## Das Leben weben

Haben wir schon geübt? Wie flüssig schreibt sich die neue Jahreszahl? An den Jahreswenden wird uns deutlicher bewusst, wie schnell die Zeit vergeht; und je älter wir werden, umso rascher scheinen sich die Jahre aneinander zu reihen. Dies ist kein neues Phänomen, schon im Alten Testament klagt Hiob

"Schneller als das Weberschiffchen eilen meine Tage" (Hiob 7,6). Die Geschwindigkeit der vergehenden Zeit ist eine Unerfahrung des Menschen, doch heute gesellt sich zu ihr etwas anderes, was dieses Tempo aufgreift und verstärkt, was uns verunsichert und ängstigt: Veränderung! Die "Digitalisierung der Welt" ist zur Chiffre geworden, die diesen rasanten Prozess beschreibt; und wir beobachten gleichsam atemlos, wie schnell und wie tiefgreifend der Wandel in alle Lebensbereiche hinein wirkt. Ob in der Politik oder in der Wirtschaft, ob am Arbeitsplatz oder in der Familie, ob in der Gesellschaft oder in der Kirche, überall sehen wir Wandel und Veränderung, kein Lebensbereich bleibt verschont.

"Klimawandel" ist nicht nur wortwörtlich sondern auch im übertragenen Sinn verstehbar, spürbar. So erhält die Silvesterfrage eine neue Qualität: Was birgt die Zukunft in sich? Was hält das Neue Jahr an Schönem oder Schwerem für uns bereit? Natürlich weiß niemand von uns die Antwort, aber Hiobs Bild mag uns helfen! Denn wir sind es doch, die das Leben weben - und damit sind wir es, die das Webmuster bestimmen!

Keiner von uns kann den Wandel aufhalten, doch jeder von uns kann dazu beitragen, dass Menschlichkeit das Grundmuster bleibt! In dieser Verantwortung, vielleicht müssen wir sogar präziser formulieren in dieser Pflicht, steht jeder Einzelne von uns. Denn das Gesetzbuch allein kann es nicht schaffen, weil kein Gesetz die Gesamtwirklichkeit mit allen Möglichkeiten und ihren Auswirkungen erfassen kann. Daher gibt es immer "Gesetzeslücken", die wiederum von findigen Menschen zu ihrem Vorteil ausgenutzt werden. Doch wo nur der persönliche Nutzen gesucht wird, da nimmt das Wohl Schaden; das Wohl

der Anderen und letztlich auch das eigene. Das Ethos des Einzelnen muss gestärkt werden, unser "ethischer Grundwasserspiegel" muss steigen! Es bleibt gültig, dass wir nicht alles machen dürfen, was wir machen können! Wo wir diese Grundregel vergessen, treiben wir Raubbau nicht nur an der Natur, sondern mehr noch an der Menschlichkeit. Daher ist es unerlässlich, dass wir in unser Leben **Gott** hinein weben. Denn er ist es, der uns Kraft und Mut gibt, uns selber Grenzen zu setzen; er ist es, der unseren Blick vom Ich auf das Du und Wir hin weitet; er ist es, der uns Hoffnung und Zuversicht zu einem Neuanfang schenkt! Er ist es, weil er uns daran erinnert, dass nicht die Veränderung der Welt die Bedrohung ist, sondern dass die wahre Bedrohung in unserem Widerstand zur Veränderung zum Guten liegt!

Diesen Widerstand abzubauen, um in uns das Gute zu stärken, gilt es vor allem. An jedem Tag, den ja Gott uns schenkt, dürfen wir weben, ein Muster, in dem der Goldgrund Menschlichkeit beständig bleiben muss. *Gekürzt, nach Klaus Hurtz*

## GOTTESDIENSTE IM JÄNNER 2021



Die Sternsinger waren trotz der schwierigen Bedingungen – Corona und Schneefall – wieder im Einsatz, um den Dreikönigssegen in die Wohnungen und Häuser zu bringen. In einigen Ortsteilen waren zusammen 6 Gruppen unterwegs, in den anderen haben 5 fleißige Helferinnen die Segenswünsche mit dem Aufkleber gebracht. Die Besuchten waren großzügig und haben  
€ 5292,58

gespendet. Allen Spendern, den Kindern und Jugendlichen, den Begleitern und den braven Helferinnen sagen wir ein herzliches Vergeltsgott. Wir sind sehr dankbar, dass trotz Corona und Schnee alles so gut gelaufen ist. Ihr wart alle großartig!



13. 1. Mi M.W. 18:00 hl. Messe  
15. 1. Fr M.W. 18:00 hl. Messe  
16. 1. Sa Keine VAM  
**17. 1. So 2. SONNTAG im Jahreskreis** Ev.: Joh 1, 35-42  
**9:00 Ma. Wörth Hl. Messe f.d.Pfarrgemeinde**  
20. 1. Mi M.W. 17:30 Rosenkranz u. hl. Messe  
22. 1. Fr M.W. 17:30 Rosenkranz u. hl. Messe  
23. 1. Sa Keine VAM  
**24. 1. So 3. SONNTAG im Jahreskreis** Ev.: Mk 1,14- 20  
**9:00 Ma. Wörth Hl. Messe f.d.Pfarrgemeinde**  
27. 1. Mi M.W. 17:30 Rosenkranz u. hl. Messe  
29. 1. Fr M.W. 17:30 Rosenkranz u. hl. Messe  
30. 1. Sa Ma. Wörth 18:00 hl. Messe VAM f. † Rosa Pock  
**31. 1. So 4. SONNTAG im Jahreskreis** Ev.: Mk 2,21-28  
**9:00 Maria Wörth Hl. Messe f. d. Pfarrgemeinde**  
Lichtmessfeier, Kerzensegnung, Erteilung des Blasiussegens  
3. 2. Mi M.W. 11:00 Seelenmesse u. Urnenbeisetzung f. † Isolde Paulitsch  
5. 2. Fr Herz Jesu Freitag M.W. 17:00 Anbetung um geistliche Berufe,  
Beichtgelegenheit, 18:00 hl. Messe  
6. 2. Sa Keine VAM  
**7. 2. So 5. SONNTAG im Jahreskreis** Ev.: Mk 1,29-39  
**10:30 Ma. Wörth Hl. Messe f. d. Pfarrgemeinde**

**Termine:** 18.1. bis 25.1. Weltgebetswoche für die Einheit der Christen

**31. 1. So 9:00** Maria Wörth Hl. Messe f. d. Pfarrgemeinde, Lichtmessfeier,  
Kerzensegnung, Erteilung des Blasiussegens

3. 2. Mi 18:00 Hl. Messe, Erteilung des Blasiussegens

Alle Aktivitäten unterliegen den jeweils geltenden Bestimmungen in der Corona-Zeit.  
Wenn wieder Lockerungen erfolgen, werden die neuen Termine bekanntgegeben.

**Info:** In den Matriken der Pfarre Maria Wörth wurden 2020 verzeichnet:  
36 Taufen 16 Trauungen 7 Begräbnisse

Impressum: Alleininhaber, Hrsg., Hersteller und Redaktion: R.k. Pfarre 9082 Maria Wörth,  
Pfarrplatz 1

net: [www.kath-kirche-kaernten.at/mariawoerth](http://www.kath-kirche-kaernten.at/mariawoerth) email: [mariawoerth@kath-pfarre-kaernten.at](mailto:mariawoerth@kath-pfarre-kaernten.at)

Blattlinie: Mitteilungsblatt der r. k. Pfarre Maria Wörth

### Rückschau auf 2020:

Das Jahr 2020 war von Anfang kein einfaches Jahr. Glücklicherweise konnte mit Pfr. i. R. Walter Oberguggenberger als Aushilfe für unseren noch rekonvaleszenten Herrn Pfarrer die Seelsorge mit den Gottesdiensten aufrechterhalten werden. Die Sternsinger waren wie gewohnt in allen Ortsteilen unterwegs und alles begann sich zu normalisieren. Dann aber kamen die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie, von denen das Pfarrleben zunehmend beeinträchtigt wurde. Der Kinderfasching konnte noch gefeiert werden, aber die Hoffnung, Fastenzeit und vor allem das Osterfest wie gewohnt in Gemeinschaft festlich zu feiern, wurde bald zunichte. Es gab keine Palmweihe mit Prozession, keine Speisensegnungen und keine öffentlich zugängliche Auferstehungsfeier. Die liturgischen Riten der Fasten- und Osterzeit wurden alle gefeiert, aber unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Die Feier des 60jährigen Priesterjubiläums unseres Herrn Pfarrers musste abgesagt werden. Die Sanierung der Friedhofsmauern und Befreiung des Kirchenfelsens vom Bewuchs dauert länger als geplant. Leider wurden die Bestimmungen wegen der Ausbreitung des Virus sogar verschärft. Für die Gläubigen wurden Angebote und Hilfen für die „Hauskirche“ geschaffen und die Diözese und einige Pfarren übertrugen – und übertragen weiterhin - Hl. Messen über das Internet auf Smartphones und Computer. Eine leichte Lockerung ließ dann Hoffnung keimen. Die Messen waren wieder leichter zugänglich. Zu Fronleichnam war ein Umzug um die Kirche möglich. Erstkommunion und Firmung durch den Pfarrer konnten nachgeholt werden. Auch eine Familienmesse konnte stattfinden. Der Annakirchtag mit Prozession wurde mit einem Auftritt des Kirchenchores gefeiert. Auch zum Patrozinium am 15. August gestaltete der Kirchenchor eine wunderschöne Messe. Die Schiffsprozession am Abend wurde mit einer Leuchtschrift begrüßt. Die Wiener Sängerknaben kamen leider nicht nach Sekirn. Die Fünfkirchenwallfahrt fand nur sehr eingeschränkt statt. Der Kirchenbesuch am Anbetungstag litt unter den Beschränkungen. Die Gräbersegnungen zu Allerheiligen/Allerseelen waren durch irreführende Berichterstattung in den Medien nur schwach besucht. Nach Ankündigung des harten Lockdowns ab 6. Dez. gab es fast keine Kirchenbesucher mehr, auch an den Adventssonntagen. Statt der Kindermette wurde im Turnsaal der Volksschule eine Krippenstunde abgehalten. Zwei hochgeschätzte Mitglieder der Pfarrgemeinde wurden vom Herrn heimgerufen. Schon während des Jahres Elfriede Stessel und am Jahresende Willi Habich. Beide haben sich große Verdienste um die Pfarre erworben. Die Pfarre wird ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren. Die würdigen Messen am heiligen Abend – die erste um 16:00 mit Orgelmusik und die vorverlegte Mette mit der 3 Generationen-Familienmusik Raunjak/ Paulitsch waren besser besucht und mit der Dankmesse am Silvestertag ging ein schwieriges Jahr mit feierlicher Orgelmusik versöhnlich zu Ende.